

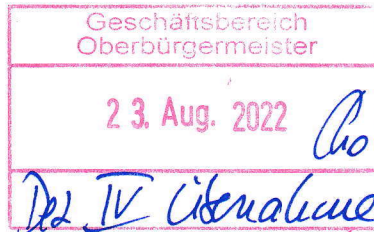


Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrts-pflege in der Stadt Hannover

Postanschrift: AGW der Stadt Hannover c/o Paritätischer Hannover Georg Steimann Gartenstraße 18 30161 Hannover Telefon: 0511/96291-0 Fax: 0511/96291-13 g.steimann@ggps-hannover.de

AGW der Stadt Hannover c/o Paritätischer Hannover, Gartenstraße 18, 30161 Hannover

Landeshauptstadt Hannover Büro des Oberbürgermeisters Belit Onay Trammplatz 2 30159 Hannover



Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom _____ Unser Zeichen _____ Durchwahl/E-Mail _____ Hannover, den 19.08.2022

Antrag der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGW) auf Erhöhung der Sachkostenpauschalen für die Kitas in der Landeshauptstadt Hannover um 10%

Antrag:

Die Landeshauptstadt Hannover beschließt, dass die Sachkostenpauschalen - für die von der Landeshauptstadt Hannover betriebenen Kitas in freier Trägerschaft - mit Wirkung zum 01.08.2022 um 10% erhöht werden.

Die zusätzlichen Kosten werden durch die Stadt Hannover getragen.

Begründung:

Die vergangenen Monate sind bis heute geprägt von Teuerungsraten in allen Bereichen des Lebens, die unsere Gesellschaft in diesem Ausmaß bisher nur selten erlebt hat.

Eine Inflationsrate von 7,9% in der Spitze, Lebensmittel und insbesondere frisches Obst und Gemüse - deren Teuerungsrate noch deutlich darüber liegt - sowie die besorgniserregende Entwicklung bei den Preisen für Energie stellt uns alle vor enorme Herausforderungen. Ein Ende ist bisher leider nicht in Sicht.

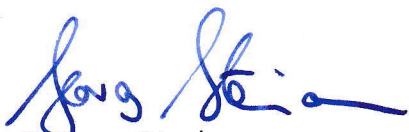
Das wirtschaftliche Problem für die Kitas in freier Trägerschaft liegt auf der Hand, lässt sich aber am Beispiel der Lebensmittel noch einmal gut verdeutlichen.

Für viele Kinder im Elementarbereich ist die Kita der Ort, an dem sie eine verlässliche Verpflegung mit warmen Essen bekommen. Allen Trägern liegt daher die Qualität des Essens am Herzen und wo immer es möglich ist werden gesunde frische Zutaten verwendet. Für einige Träger ist die Pauschale für Lebensmittel schon länger nicht

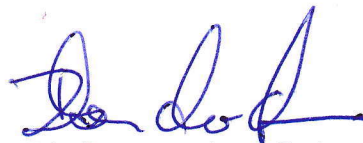


mehr auskömmlich. Vor dem Hintergrund der stark angestiegenen (und weiter ansteigenden) Preise ist die Lage jedoch zunehmend wirtschaftlich erdrückend.

Die Erhöhung der Sachkostenpauschalen um 10% halten wir, zum Ausgleich der weiterhin hohen Inflationsrate und überproportionalen Teuerungsraten im Bereich der Lebensmittel, vorerst für ausreichend.



Georg Steimann
Paritätischer



Dirk von der Osten
AWO

